Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **16 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166. Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

12 Juli 1956 16. Jahrg.

Inhalt

Mündigkeit des Publikums, ein Hauptanliegen katholischer kirchlicher Filmarbeit . . 53
Filmauszeichnungen durch den Office Catholique International du Cinéma 55
Zur Londoner Ausstellung „60 Jahre Film" 57
Kurzbesprechungen 58

Mündigkeit des Publikums, ein Hauptanliegen katholischer kirchlicher Filmarbeit

Mündigkeit: Es wurde in den letzten Jahren viel und oft über die Mündigkeit der Gläubigen geschrieben und gesprochen. Mit diesem Ausdruck ist die Fähigkeit gemeint, als Erwachsener wie ein Fels dazustehen im Meer der modernen Schwierigkeiten des Alltags, mit einiger Sicherheit den geraden Weg zu beschreiten und dazu die richtigen Mittel auszuwählen. Mündigkeit ist darum das Ziel jeder Erziehung, vor allem der Jugendlichen, aber auch der sogenannten Erwachsenen. Der moderne Mensch, der mehr als je einmal in früheren Zeiten von tausend Einflüssen umlagert wird, muß, soll er nicht untergehen, unbedingt lernen, von den vielen ihm gebotenen Möglichkeiten eine sinngemäße und ethisch vertretbare Auswahl zu treffen und die reichen Güter dieser Welt im Angesicht seiner irdischen und ewigen Bestimmung nach dem Wahlspruch «Quid ad aeternitatem?» («Was nützt es mir für die Ewigkeit?») zu gebrauchen. Mündigkeit setzt beim Einzelnen eine gewisse Reife des Urteils sowie Grundsatztreue, Festigkeit des Wollens und ein geschärftes Verantwortungsbewußtsein voraus.

Das was wir im weitgespannten Bereich menschlicher Tätigkeit als wesentliche Grundlage eines jeden christlichen Lebens betrachten müssen, die Mündigkeit, hat auf dem Sektor der Freizeitgestaltung und vor allem auf dem Gebiete des Filmbesuches ein besonders starkes Gewicht. Was nützt es tatsächlich, über die verderbliche seelische Wirkung minderwertiger Filme zu jammern und zu klagen, wenn es nicht gelingt, die große Masse der Kinobesucher zur Haltung der Mündigkeit in bezug auf die Programmwahl zu gewinnen? Dem Staat steht zur Verhütung krasser Wirkungen das Polizeimittel der Zensur d. i. des Filmverbotes zur